

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Radio D – Teil 2

Episode 48 – East and West

This time in the Radio D studio Paula is looking at German reunification. She has invited several guests to discuss this matter together with her.

Paula is hosting a discussion on the theme “East and West Germans”. She speaks to an east German car mechanic, a psychologist and an economy expert. Her questions to the guests today: are there still prejudices? And what would be a more positive perspective for East and West Germans?

The professor also has some complex questions to tackle: he is shedding light on the **subjunctive** of “haben” and “sein” and the subjunctive construction with the verb form “würde”.

Manuscript of Episode 48

You're listening to the German language course Radio D, a joint project of the Goethe Institute and Deutsche Welle Radio. The author is Herrad Meese.

Moderator

Hello everyone, and welcome to Episode 48 of your German language course, Radio D. In the last episode, you heard about how Germany was divided for forty-one years.

Now, more than 15 years after the two German states have been reunited, Paula would like to know whether West Germans and East Germans still harbour any prejudices – VORURTEILE – against each other. She has invited various participants to take part in a discussion on this subject for Radio D.

Paula

Hallo, liebe Hörerinnen und Hörer.

Philipp

Willkommen ...

Paula

... bei Radio D.

Philipp

Radio D ...

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/radioD

© Deutsche Welle

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Radio D – Teil 2

Paula
die Diskussion.

Moderator
At first, Paula introduces the participants. What do you find out about them?

Szene 1: Vorstellung

Paula
Meine Dame, meine Herren – herzlichen Dank, dass Sie bei Radio D mitdiskutieren.
Zunächst begrüße ich hier im Studio Frau Dr. Hempel. Sie ist Psychologin und praktiziert in Hannover.

Frau Hempel
Einen schönen guten Tag.

Paula
Unser zweiter Studiogast ist Herr Fallner. Er ist Wirtschaftsexperte und kommt aus München.

Herr Fallner
Grüß Gott.

Paula
Und telefonisch zugeschaltet ist Herr Kunz. Er ist 27 Jahre alt, kommt aus den neuen Bundesländern – aus Jena. Er lebt und arbeitet jetzt als Automechaniker in Stuttgart.

Herr Kunz
Guten Tag.

Paula
40 Jahre lang lebten Ost- und Westdeutsche in total unterschiedlichen Staatssystemen. Ihre Lebenserfahrungen sind sehr verschieden. Wie wir alle wissen, ist die Mauer weg. Aber gibt es vielleicht noch Vorurteile? Das wollen wir heute diskutieren. Ich bitte Sie zunächst um eine kurze Antwort. Herr Kunz – welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Herr Kunz
Ich **persönlich** ... habe keine negativen Erfahrungen gemacht.

Paula
Hallo? Hören Sie mich? Herr Kunz? Hallo?

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!
DW-WORLD.DE/radioD

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Radio D – Teil 2

Paula

Zunächst begrüße ich hier im Studio Frau Dr. Hempel. Sie ist Psychologin und praktiziert in Hannover.

Paula

Unser zweiter Studiogast ist Herr Faller. Er ist Wirtschaftsexperte und kommt aus München.

Paula

Und telefonisch zugeschaltet ist Herr Kunz. Er ist 27 Jahre alt, kommt aus den neuen Bundesländern – aus Jena.

Paula

Er lebt und arbeitet jetzt als Automechaniker in Stuttgart.

Paula

40 Jahre lang lebten Ost- und Westdeutsche in total unterschiedlichen Staatssystemen. Ihre Lebenserfahrungen sind sehr verschieden.

Moderator

There seems to be a technical problem, so we can listen again to how the participants in the discussion are introduced.

First, Paula welcomes Frau Hempel, a psychologist who practises in the North German city of Hanover.

Moderator

The second guest in the studio is Herr Faller, an economics expert – WIRTSCHAFTSEXPERTE – from Munich.

Moderator

On a telephone link is Herr Kunz, 27 years old. He comes from Jena, a city in the new BUNDESLÄNDERN; those are the German states that before the reunification belonged to the communist part of Germany.

Moderator

Now he works as a car mechanic – AUTOMECHANIKER – in Stuttgart.

Moderator

Paula kicks off the discussion: East and West Germans, she says, lived under different state systems – STAATSSYSTEMEN – for 40 years and have naturally had different experiences – ERFAHRUNGEN – in their lives.

Moderator

Paula then asks whether there are still prejudices even after the Wall has come down. She asks everyone for a short answer, and first of all questions Herr Kunz about his experiences.

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/radioD

© Deutsche Welle

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Radio D – Teil 2

Paula

Wie wir alle wissen, ist die Mauer weg. Aber gibt es vielleicht noch Vorurteile? Das wollen wir heute diskutieren. Ich bitte Sie zunächst um eine kurze Antwort. Herr Kunz – welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Moderator

You can now hear the answers: What aspects are mentioned?

Philipp

Radio D ...

Paula

die Diskussion.

Szene 2: Diskussion

Paula

So, prima, jetzt klappt die Verbindung wieder. Sie, Herr Kunz, kommen ja aus den neuen Bundesländern. Und meine Frage an Sie war: Gibt es noch Vorurteile unter den West- und Ostdeutschen? Was ist Ihre Erfahrung?

Herr Kunz

Im **persönlichen** Kontakt merke ich nichts davon. Das heißt nicht unbedingt, dass es sie nicht mehr gibt. Aber das Wichtigste ist doch: Die Mauer ist weg, und ganz Deutschland hat jetzt eine Demokratie.

Frau Hempel

Wir alle wissen: Vorurteile bringen uns nicht weiter. Aber wir sollten nicht vergessen: Für die **Ostdeutschen** hat sich alles geändert – und zwar über Nacht! Plötzlich war ihr Alltag, ihr ganzes Leben anders.

Herr Fallner

Das ist ja alles gut und schön. Aber eigentlich geht es doch ums Geld: Die einen denken, sie würden zu kurz kommen, die anderen denken, sie würden zu viele Subventionen bezahlen. Fakt ist doch, dass schon in der DDR die Industrie ineffizient war. Fakt ist doch, dass die Arbeitslosigkeit in den neuen Bundesländern doppelt so hoch ist.

Herr Kunz

Deshalb gehen viele von uns weg. Nur in den alten Bundesländern finden wir Arbeit – eventuell ...

Paula

Leider müssen wir zum Ende kommen. Da hätte ich gerne eine positive Perspektive ...

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/radioD

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Radio D – Teil 2

Herr Kunz

Im **persönlichen** Kontakt merke ich nichts davon.
Das heißt nicht unbedingt, dass es sie nicht mehr gibt.

Herr Kunz

Aber das Wichtigste ist doch:
Die Mauer ist weg, und ganz Deutschland hat jetzt eine
Demokratie.

Frau Hempel

Wir alle wissen: Vorurteile bringen uns nicht weiter.

Frau Hempel

Für die **Ostdeutschen** hat sich alles geändert – und
zwar über Nacht! Plötzlich war ihr Alltag, ihr ganzes
Leben anders.

Herr Faller

Aber eigentlich geht es doch ums Geld.

Herr Faller

Die einen denken, sie würden zu kurz kommen.

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/radioD

© Deutsche Welle

Moderator

Herr Kunz says that he doesn't notice any prejudices as far as personal contacts go – but, he says, that doesn't necessarily mean that they don't exist.

Moderator

He finds it more important that the Wall has gone and that Germany now has a democracy – DEMOKRATIE.

Moderator

The psychologist remarks that prejudices are not a solution: they don't help in any way.

Moderator

She stresses that it is only for the East Germans – OST-DEUTSCHEN – that everything has changed: overnight, their everyday life – ALLTAG – or, in fact, their whole lives, have been transformed.

Moderator

The economics expert says that it's mainly a question of money – GELD.

Moderator

He mentions two points of view: one side – the East Germans – thinks it has been treated unjustly and not received its fair share.

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Radio D – Teil 2

Herr Faller

Die anderen denken, sie würden zu viele Subventionen bezahlen.

Herr Faller

Fakt ist doch, dass schon in der DDR die Industrie ineffizient war.

Herr Faller

Fakt ist doch, dass die Arbeitslosigkeit in den neuen Bundesländern doppelt so hoch ist.

Herr Kunz

Deshalb gehen viele von uns weg. Nur in den alten Bundesländern finden wir Arbeit – eventuell ...

Paula

Leider müssen wir zum Ende kommen. Da hätte ich gerne eine positive Perspektive ...

Philipp

Radio D ...

Paula

die Diskussion.

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/radioD

© Deutsche Welle

Moderator

The other side – the West Germans – think they pay too many subsidies – SUBVENTIONEN – for the new German states.

Moderator

The economics expert sees the reason for the subsidies as being that industry – INDUSTRIE – in the GDR was already inefficient.

Moderator

The economics expert says it is a fact – FAKT – that unemployment – ARBEITSLOSIGKEIT – in the new German states is twice as high as in the so-called “old” states, that is, the former West Germany.

Moderator

For this reason, many people leave what was East Germany, hoping to find work in the old states.

Moderator

Because the time is running out, the discussion group has to come to a close – ZUM ENDE KOMMEN. Paula would like to hear a positive point of view ...

Moderator

And there certainly is one, as you can now hear. Pay attention to what prospects for the future – ZUKUNFT – are mentioned.

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Radio D – Teil 2

Szene 3: Schluss der Diskussion

Paula

Ganz kurz zum Schluss: Was wäre eine positive Perspektive für Ost- und Westdeutsche?

Frau Hempel

Wir alle müssten uns gegenseitig mehr fragen und von unseren unterschiedlichen Erfahrungen erzählen. Wir müssen uns noch besser kennen lernen.

Herr Fallner

Vergangenheit ist Vergangenheit.
Wir sollten in die Zukunft sehen.

Herr Kunz

In eine europäische Zukunft.

Paula

Eine europäische Zukunft – das ist ein gutes Schlusswort. Ich danke Ihnen vielmals für das Gespräch.

Moderator

The psychologist thinks it is important that West and East Germans ask each other more questions and talk about their different experiences.

Frau Hempel

Wir alle müssten uns gegenseitig mehr fragen und von unseren unterschiedlichen Erfahrungen erzählen.

Moderator

The economics expert wants to forget the past – VERGANGENHEIT – and encourages people to look towards the future.

Herr Fallner

Vergangenheit ist Vergangenheit.
Wir sollten in die Zukunft sehen.

Moderator

And, according to Herr Kunz, the future is European.

Herr Kunz

In eine europäische Zukunft.

Moderator

But we are looking to the present – because that's where our professor is.

Paula

Und nun kommt – unser Professor.

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/radioD

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Radio D – Teil 2

Philipp
Radio D ...

Paula
... Gespräch über Sprache.

Sprecherin
Ich hätte gern eine positive Perspektive.

Sprecher
ich hatte – ich hätte

Sprecher
das war – das wäre

Sprecherin
Was wäre eine positive Perspektive für Ost- und Westdeutsche?

Sprecherin
Wir sollten in die Zukunft sehen.
Wir müssten mehr fragen.

Sprecherin
Die einen denken, sie würden zu viel bezahlen.

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!
DW-WORLD.DE/radioD

© Deutsche Welle

Professor
Hello everyone. After the discussion, Paula would like to emphasise a positive aspect. In order to make this request in an especially polite way, Paula uses the imperfect subjunctive.

Moderator
The imperfect subjunctive form of the verb is derived from the imperfect tense. The imperfect tense of the verb HABEN is ICH HATTE; the subjunctive is ICH HÄTTE.

Moderator
The imperfect tense of the verb SEIN is DAS WAR; the subjunctive is DAS WÄRE.

Professor
Paula asks the participants what a positive prospect for East and West Germans would be.

Moderator
The participants make various suggestions, using modal verbs in the imperfect subjunctive.

Professor
Most verbs form the imperfect subjunctive with the form WÜRDE and the infinitive of the verb.

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Radio D – Teil 2

Herr Faller

Die einen denken, sie würden zu kurz kommen.
Die anderen denken, sie würden zu viele Subventionen bezahlen.

Paula

Meine Dame, meine Herren – herzlichen Dank, dass Sie bei Radio D mitdiskutieren.
Zunächst begrüße ich hier im Studio Frau Dr. Hempel. Sie ist Psychologin und praktiziert in Hannover.

Frau Hempel

Einen schönen guten Tag.

Paula

Unser zweiter Studiogast ist Herr Faller. Er ist Wirtschaftsexperte und kommt aus München.

Herr Faller

Grüß Gott.

Paula

Und telefonisch zugeschaltet ist Herr Kunz. Er ist 27 Jahre alt, kommt aus den neuen Bundesländern – aus Jena. Er lebt und arbeitet jetzt als Automechaniker in Stuttgart.

Herr Kunz

Guten Tag.

Paula

40 Jahre lang lebten Ost- und Westdeutsche in total unterschiedlichen Staatssystemen. Ihre Lebenserfahrungen sind sehr verschieden. Wie wir alle wissen, ist die Mauer weg. Aber gibt es vielleicht noch Vorurteile? Das wollen wir heute diskutieren. Ich bitte Sie zunächst um eine kurze Antwort. Herr Kunz – welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/radioD

© Deutsche Welle

Moderator

Here, the economics expert is citing the opinion of other people.

Professor

Precisely – but he dissociates himself somewhat from their opinion; he quotes them, which is why he uses the imperfect subjunctive.

Moderator

Well, that's all for today. Thank you very much, professor. And now you, our listeners, can hear one scene once more.

Paula introduces the participants in the discussion.

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Radio D – Teil 2

Herr Kunz

Ich **persönlich** ... habe keine negativen Erfahrungen gemacht.

Paula

Hallo? Hören Sie mich? Herr Kunz?

Moderator

In the next programme, Paula shows the staff at Radio D an unusual place in Berlin.

Paula

Bis zum nächsten Mal, liebe Hörerinnen und Hörer.

... you've been listening to Radio D, a German course of the Goethe Institute and Deutsche Welle Radio ...

Philipp

Und tschüs.

Herrad Meese

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/radioD

© Deutsche Welle